

stärker hervorbrechende Neigung, das auf dem Gebiete allgemeiner und fachlicher Fortbildung seit 1914 notgedrungen Vernachlässigte endlich nachzuholen. Vielleicht aber kann die gesunkene Kaufkraft durch psychologisch und organisatorisch der Besonderheit der Be-

amtenchaft und ihrer Organisationen angepasste Werbetätigkeit in den angedeuteten Richtungen unter zunehmender Versorgung der Beamten mit für sie allenthalben wertvollen Büchern steigend aufgewogen werden.

### Das Format der gangbarsten Papiere.

In allen Bureaus und in allen Betrieben sollte das Format der gangbarsten Papiere zur Verfügung stehen, damit jeder ohne langes Nachrechnen weiß, wie die Papierformate in Zentimetergröße auslaufen. Hat man auch das eine oder das andere gangbare Planofomat genau im Kopf, so wird dies doch bei den Teilformaten weniger der Fall sein. Nachstehende Tabelle I dürfte daher gute Dienste tun.

Es ist wohl zu merken, daß beim Schneiden ein kleiner Schrumpfen eintritt, sodas die mathematische Bruchausrechnung nicht voll herauskommt. Das ist aber auch ohne Bedeutung, denn eine so haarscharfe Formatausnutzung wird niemals vorkommen. Es ist aber gut, wenn

der Setzer immer eine Kleinigkeit weniger rechnet, was sowohl dem Maschinenmeister wie dem Buchbinder nur angenehm sein kann. Formate, die in dieser Tabelle nicht enthalten sind, können leicht auf Grund der nächsten Teilungsziffer ausgerechnet werden, z. B.  $\frac{1}{12}$  Bogen Groß-Median =  $\frac{9}{16} \times 23$  cm. Hier kommt also ein langes Schmalformat heraus, das mitunter für Broschüren, Programme u. dgl. Verwendung findet. Wechselformate werden in der Regel in der Größe  $11\frac{1}{2} \times 20\frac{1}{2}$  cm geschnitten, also  $\frac{1}{8}$  Bogen Groß-Median hoch oder lang. Postkartformat, gleichfalls  $\frac{1}{8}$  Bogen Groß-Median, ergibt sich aus dem einfachen Kreuz- und Querschnitt ( $14\frac{1}{4} \times 23$  cm). Sogenannte fassionierte Papiere sind unterschiedlich beschnitten, weshalb Vorsicht geboten ist, bzw. der Auftragsache ein Originalbogen beigefügt werden muß. Die vom Normenausschuß für das Graphische Gewerbe festgesetzten Formate sind aus Tabelle II zu ersehen.

Tabelle I.

Bezeichnung des Formats	Planogröße		$\frac{1}{2}$ Bogen cm	$\frac{1}{4}$ Bogen cm	$\frac{1}{8}$ Bogen cm	$\frac{1}{16}$ Bogen cm
	doppelt cm	einfach cm				
Propatria . . . . .	43×68	34×43	21½×34	17 × 21½	10¾×17	14½×17
Bienenkorb . . . . .	48×76	38×48	24 × 38	19 × 24	12 × 19	16 × 19
Einhorn . . . . .	50×80	40×50	25 × 40	20 × 25	12½×20	16⅔×20
Klein-Median . . . . .	53×84	42×53	26½×42	21 × 26½	13¼×21	17⅔×21
Groß-Median . . . . .	59×92	46×59	29½×46	23 × 29½	14¾×23	19⅔×23
Klein-Royal . . . . .	64×96	48×64	32 × 48	24 × 32	16 × 24	21⅓×24
Groß-Royal . . . . .	65×100	50×65	32½×50	25 × 32½	16¼×25	21⅔×25
Super-Royal . . . . .	72×108	54×72	36 × 54	27 × 36	18 × 27	24 × 27
Imperial . . . . .	80×114	57×80	40 × 57	28½×40	20 × 28½	26⅔×28½

Tabelle II.

Die 4 Normformat-Reihen.

Bezeichnungsbeispiel: Der Viertelbogen der Reihe A (Einheitsbriefbogen) heißt Format A 4		Reihe A (Vorzugsreihe) mm	Reihe B mm	Reihe C mm	Reihe D mm
Klasse	Benennung				
0	Vierfachbogen . . . . .	841 : 1189	1000 : 1414	917 : 1297	771 : 1090
1	Doppelbogen . . . . .	594 : 841	707 : 1000	648 : 917	545 : 771
2	<b>Bogen</b> . . . . .	<b>420 : 594</b>	<b>500 : 707</b>	<b>458 : 648</b>	<b>385 : 545</b>
3	Halbbogen . . . . .	297 : 420	353 : 500	324 : 458	272 : 385
4	Viertelbogen . . . . .	<b>210 : 297</b>	250 : 353	229 : 324	192 : 272
5	Blatt (Achtelbogen) . . . . .	148 : 210	176 : 250	162 : 229	136 : 192
6	Halbblatt . . . . .	105 : 148	125 : 176	114 : 162	96 : 136
7	Viertelblatt . . . . .	74 : 105	88 : 125	81 : 114	68 : 96
8	Achtelblatt . . . . .	52 : 74	62 : 88	57 : 81	48 : 68
9	. . . . .	37 : 52	44 : 62	—	—
10	. . . . .	26 : 37	31 : 44	—	—
11	. . . . .	18 : 26	22 : 31	—	—
12	. . . . .	13 : 18	15 : 22	—	—
13	. . . . .	9 : 13	11 : 15	—	—

Die Formate sind Größtmaße. Geringe, unvermeidliche Abweichungen (Toleranzen) sind nach unten zu legen und auf das äußerste zu beschränken (z. B. Beschnitt).

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1926, Nr. 278.

Bücher, Broschüren usw.

Ackernecht, Erwin: Büchereifragen. 2. verm. Aufl. 1926. Berlin: Weidmannsche Buchh. 183 S. M. 5.—.

A D B-Mitteilungen. Hrsg. vom Arbeitgeberverband der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig, Gerichtsweg 26. 6. Jahrg., Nr. 6. Aus dem Inhalt: Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage. — Rechtsprechung.

Adressbuch des Buchhandels der Cechoslovakischen Republik. 12. Jahrg. Hrsg.: Jan Gotthard, Třebiö (Mähren): Jindř. Lorenz. 237 S. u. 1 Bildnis von R. Promberger. Hlwdbd. 26 Kč. no. [Titel in tschechischer, französischer und deutscher Sprache.]

Das von dem Redakteur des tschechischen Buchhändlerblattes herausgegebene Adressbuch für den Buchhandel der tschechoslovakischen Republik hat sich unser Adressbuch zum Vorbild genommen. Den Hauptteil bildet das Alphabet der Firmen, dem das Städtealphabet folgt. Daran schließen sich Angaben über die buchhändlerischen Vereinigungen und Fachliteratur. Eingeleitet wird es durch ein Vorwort des Bearbeiters und eine Biographie von Rom. Promberger. Der Druck und die übersichtliche Anordnung sind sehr zu loben.